

Johannisabend

Das Auge sah den längsten Tag.
Blau wie Azur der Himmel lag
ob Wald und Tal, dem grünen.
Die Kirsche leuchtete im Baum,
Rotröslein an dem Heckensaum,
umschwärmt vom Volk der Bienen.

Und jetzt der kräftige Abendduft.
Die Schwalbe schießt in klarer Luft,
ein Mücklein noch zu finden.
Schon lodern auch die Brände auf,
des Jahres Mitte, ewgen Lauf
der Zeiten uns zu künden.

Nun geh, du müdes Aug, zur Ruh.
Das Lid, dein Lädelein, schließe du
und schaue nur noch innen,
schau noch einmal des Tages Pracht.
Du magst, wenn goldner Morgen lacht,
dein Frohwerk neu beginnen.